

Inhaltsverzeichnis

01	Tischlerarbeiten Innentüren	18
01.01	Erdgeschoss	35
01.02	Gartengeschoss	43
01.03	1. Obergeschoss	50
01.04	Dachgeschoss	51

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	1.0 Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis				
	1.0 Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis				
	1.1 Leistungsbeschreibung				
	Die Texte sind auf Basis der Leistungsbeschreibung (STLB-Bau) entnommen. Die Leistungsbeschreibung wurde auch mit Freitexten erstellt.				
	1.2 Allgemeine Hinweise zur Ausschreibung				
	Bestehen von Seiten des Bieters Bedenken gegen die beschriebene Art der Ausführung, so hat er diese spätestens mit der Angebotsabgabe schriftlich vorzubringen. Stellt der Bieter aufgrund seines Fachwissens Unstimmigkeiten in der Leistungsbeschreibung fest, so muss er diese dem Auftraggeber mitteilen.				
	1.3 SiGe-Koordinator für die Ausführungsphase				
	Die Bestellung eines SiGe-Koordinators erfolgt durch den Auftraggeber AG, hier Gemeinde Krummennaab.				
	1.4 Beweissicherung - Angrenzende Gebäude/Nachbarn				
	Für die angrenzenden Gebäude und den Grünflächen der Nachbargrundstücke. Die Bestellung der Beweissicherung erfolgt durch den Auftraggeber AG, hier Gemeinde Krummennaab.				
	1.5 Beweissicherung - Gebäude Soziales Zentrum ehem. Kleiderfabrik				
	Für die Abbruch- und Rückbau-Maßnahmen am Gebäude an sich, wie Bauteile (Fassaden, Faschen, Stufen, Lichtschächte, Grünflächen, Gebäuderisse etc.) sind im Rahmen der Bauleitung des Auftragnehmers AN zu dokumentieren und bei Bedarf in digitaler Form (z.B. Fotodokumentation) dem AG zur Verfügung zu stellen. Diese Leistung wird gemäß LV-Positionen vergütet.				
	2.1 Allgemeine Beschreibung				
	2.1 Allgemeine Beschreibung				
	Solziales Zentrum Krummennaab				
	Sanierung der ehem. Kleiderfabrik Weidner zu einem Multifunktionsgebäude mit Tagespflege, Wohnen, Physiotherapie, Veranstaltungsflächen, etc.				
	Objektbeschreibung				
	Lage: Gemarkung Krummennaab				
	Flur-Nr. 27/4,6,2, Gemeinde Krummennaab				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Nutzungsart: Multifunktionsgebäude

Gebäudeklasse 3, Sonderbau

Gebäudehöhe: < 13,0m (Art. 3 Abs. 4 Satz BayBO)

aktuelle Nutzung: Leerstand

Zufahrt: Über öffentliche Straße

Ver- und Entsorgung:

Schmutzwasserkanal, Regenwasserkanal, Wasser, Starkstrom von der öffentlichen Straße

Größe, Fläche, Firsthöhe, Traufhöhe, Dach, Geschosse: siehe Planunterlagen

Brutto-Rauminhalt Kulturbahnhof:

Kulturbahnhof 10.716,00m³

Brutto-Grundfläche Kulturbahnhof:

Kulturbahnhof 2.658,98m³

Bauablauf:

siehe Besondere Vertragsbedingungen und Rahmenbauzeitenplan

Öffentlich zugängliches Gebäude

Besucher- und Benutzerbereiche barrierefrei nach DIN 18040

Beschreibung der Topographie:

Das Gebäude befindet sich an einer Hanglage, dabei ist

- das Wohnhaus inkl. Keller 3-geschossig

- das ehem. Fabrikationsgebäude ist 2-geschossig

wobei beide Gebäude jeweils auf einer Seite im Erdreich befinden.

siehe Planunterlagen

2.2 Beschreibung der Bauleistung

2.2 Beschreibung der Bauleistung

ATV DIN 18299: Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art

ATV DIN 18355: Tischlerarbeiten

3.1 Lage der Baustelle

3.1 Lage der Baustelle

Die Baumaßnahme liegt in Krummennaab, Schulstraße 5 in der Ortsmitte.

Das Baugrundstück ist über eine öffentliche Straße erreichbar.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>3.2 Lager- und Arbeitsplätze</p> <p>3.2 Lager- und Arbeitsplätze</p> <p>Für die Baustelleneinrichtung steht im Baufeld nur in sehr begrenztem Umfang Platz zur Verfügung. Lagerflächen müssen direkt mit dem AG abgestimmt werden, siehe hierzu auch den Baustelleneinrichtungsplan in der Anlage. Zusätzlich erforderliche Lagerflächen muss sich der Auftragnehmer selbst beschaffen.</p> <p>3.3 Zu schützende Bereiche und Objekte</p> <p>3.3 Zu schützende Bereiche und Objekte</p> <p>Immissionsschutz:</p> <p>Es sind die üblichen Auflagen für Baumaßnahmen in bewohnten Gebieten einzuhalten. Es sind grundsätzlich besonders schallgedämmte Baumaschinen einzusetzen.</p> <p>Schutz der vorhandenen Bebauung (Aussenwände, Nachbargebäude, Bahnsteige mit Gleisanlage):</p> <p>Es muss deshalb mit besonderer Vorsicht, schonend und in kleinen Abschnitten gebaut werden. Die Geräte und Maschinen sind so zu wählen, dass nur erschütterungs- und vibrationsarme Baugeräte verwendet werden.</p> <p>Baumschutz:</p> <p>Im Bereich der Baustelle befindet sich einige Bäume die erhalten werden müssen. Der entsprechende Baumschutz ist ausgeschrieben.</p> <p>Abfallarme Baustelle:</p> <p>Die gesetzlichen Mindestvorschriften sind zu erfüllen.</p> <p>Weitere Vorgaben zur Trennung, Deponierung und Verwertung von Baustoffen siehe WBVB</p> <p>Staubarme Baustelle:</p> <p>Maßnahmen zur Staubminderung wie z.B. Absaugung, Verhinderung von Staubausbreitung, -ablagerungen, Einsatz von Feucht- bzw. Naßverfahren sind zu nutzen und einzu- kalkulieren.</p> <p>Bodenschutz:</p> <p>Es ist während des Baubetriebes sicherzustellen, dass der Boden nicht durch chemische Stoffe belastet wird.</p> <p>4.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>4.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung</p> <p>Das Baufeld wird von 3 Seiten wie folgt begrenzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Süden: Grundstück mit Bebauung - Norden: Grundstück mit Bebauung - Westen: Grundstück mit Bebauung - Osten: 2 Zufahrten über die öffentliche Straße möglich <p>Während der Bauausführung muss der Durchgangsverkehr (Personen, KFZ, busse, etc.) auf der öffentlichen Straße und der Anlieger- und Anlieferverkehr zu allen Anwesen aufrecht erhalten werden. Die Baustelleneinrichtungsplan in der Anlage der Verdingungsunterlagen zeigt den möglichen Bauablauf und die Verkehrsführungen. Sollte eine Verkehrsregelung in der betroffenen Straßen notwendig sein, sind verkehrsrechtliche Anordnungen einzuholen. Diese muss in Abstimmung mit der Behörde den jeweiligen Anforderungen angepasst werden.</p> <p>Straßenreinigung:</p> <p>Die ständige Reinigung der genutzten Verkehrsflächen ist in die Positionen einzurechnen. Kommt der Auftragnehmer seiner Reinigungspflicht nicht nach oder ist kein Vertreter des Auftragnehmers erreichbar, so kann der Auftraggeber ein örtliches Reinigungsunternehmen mit der Straßenreinigung beauftragen. Die Kosten sind vom Auftragnehmer zu erstatten. Zur Straßenreinigung ist der Verursacher verpflichtet.</p> <p>4.2 Einzeltermine</p> <p>4.2 Einzeltermine</p> <p>Vom Auftragnehmer AN ist ein detaillierter Bauzeitenplan vorzulegen auf Basis der vorläufigen Rahmen-Ausführungsfristen (Beginn und Ende) in den besonderen Vertragsbedingungen.</p> <p>Hinweis:</p> <p>die Arbeiten können nicht in einem "Zug" durchgeführt werden, siehe hierzu den Rahmenbauzeitenplan und den Baustellenablaufplan mit Teilbauabschnitten in der Anlage. Etwaige Unterbrechungen in der Ausführung sind mit den Einheitspreisen abgegolten und werden nicht vergütet.</p> <p>4.3 Prüfungen</p> <p>4.3 Prüfungen</p> <p>Prüfungen sofern erforderlich</p> <p>Die Durchführung der Eignungsprüfungen und Eigenüberwachungsprü</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>fungen entsprechend den maßgebenden Vorschriften bzw. Richtlinien sind verpflichtend. Die Ergebnisse sind dem AG unverzüglich mitzuteilen.</p> <p>Kontrollprüfungen werden vom AG gegebenenfalls gesondert beauftragt. Die Beihilfe durch den AN wird gesondert vergütet.</p> <p>4.4 Lieferung von Stoffen</p> <p>4.4 Lieferung von Stoffen</p> <p>Lieferung von Stoffen sofern erforderlich</p> <p>Alle gelieferten Stoffe müssen der aktuell gültigen Bauprodukteverordnung entsprechen. Für die wesentlichen Baustoffe müssen Leistungserklärungen vorliegen. Die Bauprodukte für die eine Leistungserklärung erstellt wurden müssen CE-gekennzeichnet werden. Damit übernimmt der Hersteller bzw. Lieferant die Verantwortung, dass das gelieferte Bauprodukt der Leistungserklärung entspricht. Bei allen Positionen ist die Lieferung des Materials enthalten, auch wenn dies nicht ausdrücklich in den Positionen beschrieben ist (DIN 18299).</p> <p>Ausnahmen sind in der Position ausdrücklich beschrieben.</p> <p>5.0 Ausführungsunterlagen - Sonstiges</p> <p>5.0 Ausführungsunterlagen - Sonstiges</p> <p>5.1 Vom AN zu vorzulegende Unterlagen</p> <p>5.1 Vom AN zu vorzulegende Unterlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsrechtliche Anordnungen (sofern erforderlich) - Spartenpläne der Versorgungsträger (sofern erforderlich) - detaillierter Bauzeitenplan gem. Punkt 4.2 <p>5.2 Baustellenbesprechungen</p> <p>5.2 Baustellenbesprechungen</p> <p>Es finden wöchentlich 2x Baustellenbesprechungen (Jour Fixe) statt. Folgende Termine werden festgelegt:</p> <p>Montag und Mittwoch (vormittag)</p> <p>oder</p> <p>Dienstag und Donnerstag (vormittag)</p> <p>Die Anwesenheit der Projekt- und Bauleiter ist verpflichtend.</p> <p>Wenn erforderlich werden auch Termine zwischen den Jour fixe Terminen vereinbart.</p> <p>5.3 Abrechnung</p> <p>5.3 Abrechnung</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Teilleistungen der Baumaßnahme müssen beim Aufmaß getrennt erfasst und auch getrennt abgerechnet werden.

Mengenermittlung und Abrechnung nach Aufmaß

Änderungen an den vorgelegten Aufmaßen sind bei den nachfolgenden Abschlagsrechnungen zu berücksichtigen.

Die Abrechnungsunterlagen, auch Abschlagsrechnungen, sind als digitale Datenträger (Digitales Aufmaß d.11 Datei) zu erstellen und der Bauleitung unentgeltlich, zusätzlich zu den Papierunterlagen, zur Verfügung zu stellen.

Erdmassen sind elektronisch abzurechnen (Digitales Geländemodell). Es sind alle Daten in lesbarer Form mit allen erforderlichen Bruchkanten, Randlinien zur Verfügung zu stellen, damit eine Vergleichsberechnung durchgeführt werden kann. Der AN hat eine vom AG verwendbare Datenform zur Verfügung zu stellen. Zur Massenberechnung gehören auch Zeichnungen, Punktplots etc.

5.4 Vermessung

5.4 Vermessung

Die Einmessarbeiten für die beauftragten Leistungen nach Lage und Höhe sind Sache des AN und werden nicht gesondert vergütet, soweit sie nicht als separate Leistung ausgeschrieben sind. Beim Auftreten von Maßdifferenzen ist die Bauleitung zu verständigen. Insbesondere haftet der Auftragnehmer auch gegenüber Dritten, falls ihm Fehler in der Grenz- und Höhenführung unterlaufen. Vor der Ausführung hat der Auftragnehmer alle angegebenen Maße an Ort und Stelle zu nehmen, zu prüfen und sich über die örtlichen Gegebenheiten zu informieren. Ebenso sind die Maßangaben aller Konstruktionszeichnungen vor dem Bau zu prüfen.

Der AG behält sich eine Prüfung aller vom Unternehmer ausgeführten Vermessungen und Absteckarbeiten vor.

5.5 Bautagesberichte

5.5 Bautagesberichte

Der Auftragnehmer hat Bautagesberichte zu führen und dem Auftraggeber wöchentlich zu übergeben.

Sie müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrages von Bedeutung sein können.

Die Bautagesberichte gelten jedoch nicht als Nachweis für erbrachte Stundenlohn- oder sonstige Leistungen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

5.6 Schnurgerüstabnahme

5.6 Schnurgerüstabnahme (entfällt)

Es sind Schnurgerüste, übergreifend auf die Nachbarflächen, zur Abnahme und Kontrolle durch die Bauüberwachung herzurichten. Dabei werden auch die Anschlüsse zu den Fassaden und den Eingängen an das Bestandgebäude überprüft. Die erforderlichen Hilfskräfte und -mittel stellt der Auftragnehmer.

5.7 Abnahme

5.7 Abnahme und Gewährleistung

Abnahme

Es wird förmliche Abnahme vereinbart.

Die Gesamtabnahme kann beantragt werden, wenn die Baumaßnahme komplett fertiggestellt ist. Teilabnahmen sind nicht möglich. Die Gewährleistungszeit beginnt erst mit der Gesamtabnahme.

Gewährleistung

Die Gewährleistung beträgt 5 Jahre nach BGB, abweichend von der VOB!

6. Weitere Besondere Vertragsbedingungen

6. Weitere Besondere Vertragsbedingungen - WBVB

1. Übergabe von Ausführungszeichnungen:

Die Ausführungszeichnungen werden in digitaler Form übergeben.

2. Anordnung von Stundenlohnarbeiten

Mit Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt. Die Stundenlohnzettel sind werktäglich einzureichen

3. Wasser- und Stromanschlüsse, Verbrauchskosten

Wasseranschlüsse und Stromanschlüsse, siehe LV-Positionen.

Für ordnungsgemäße Anschlüsse hat der Auftragnehmer zu sorgen.

Bei der Entnahme von Trinkwasser aus dem Liegenschaftsnetz ist ein Rohrtrenner zu benutzen. Dies ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Verbrauchskosten werden nicht erhoben.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>4. Herstellen von Zeichnungen und Unterlagen / Abrechnungsunterlagen</p> <p>Die Abrechnungspläne müssen alle neu hergestellten, wieder hergestellten Bauteile sowie aufgefundene und gesicherte Fremdleitungen maßstabsgerecht darstellen.</p> <p>Alle Bauteile sind mit Angaben der Längen, Sohl- und Deckelhöhen zu versehen. Abzweigungen, Bögen, aufgefundene Fremdleitungen und dgl. sind lage- und höhenmäßig einzumessen. Ggf. sind zusätzlich Detailpläne herzustellen.</p> <p>Sämtliche für die Abrechnung relevanten Maße müssen auf den Abrechnungsplänen ersichtlich sein.</p> <p>Die Einmessung der Leitung und sonstiger Bauteile hat mittels tachymetrischer Vermessung oder vereinfacht mittels Nivellement und Einmessen mit dem Bandmaß auf Gebäudeecken o. ä. zu erfolgen.</p> <p>Die Anschlusspunkte und eine Bezugshöhe werden vom AG zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Abrechnungspläne sind vom AN in analoger Form 2-fach, soweit erforderlich farbig, sowie einfach digital zu erstellen. Die Kosten sind in die Einheitspreis einzurechnen.</p> <p>5. Die Zufahrt zum Grundstück sowie der öffentliche Straßenbereich sind sauber zu halten. Alle hierfür anfallenden Kosten sind mit den Einheitspreisen abgegolten.</p> <p>6. Einrichtung von Unterkünften</p> <p>Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen in der Liegenschaft, in der sich die Baustelle befindet, nicht eingerichtet werden.</p> <p>7. Beschädigungen in der Liegenschaft durch den AN</p> <p>Werden bei Durchführung der Arbeiten Kabel oder andere Ver- und Entsorgungsleitungen beschädigt, so ist die Bauleitung unverzüglich in Kenntnis zu setzen</p> <p>8 Die Baustelleneinrichtung ist, soweit in der Position nicht anders beschrieben in die Einheitspreise einzukalkulieren</p> <p>9. Transport / Entsorgung:</p> <p>Abrechnungsgrundlage sind die tatsächlich anfallenden, abzurechnenden Mengen und Massen (keine Übermessungen).</p> <p>Bei den Abbruchmaterialien sind unterschiedliche Baustoffabfallarten zu unterscheiden, getrennt zu lagern und getrennt zu entsorgen bzw.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

der Wiederaufbereitung zuzuführen.

Der Aufstellungsort von Containern an der Baustelle ist mit der Bauleitung und der hausverwaltenden Dienststelle abzustimmen.

Entsorgung Bauabbruch:

- der unbelastete, nicht wieder verwendbare Bauschutt ist über eine Deponie, z.B. Laubhof, Hahnbach zu entsorgen.
- verbrennbare Stoffe über eine Müllumladestation z.B. Amberg-Witzlhof zu entsorgen.
- Schrott ist zum Schrotthändler zu liefern

Die anfallenden Deponie-, Container- und Transportkosten sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

Das Trennen der Materialien ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die Deponiegebühren sind gegen Nachweis (Übergabe der Deponie- und Wiegescheine) vom Auftraggeber zu tragen.

Der Nachweis über die Bezahlung der Deponiegebühren ist der Rechnung beizufügen. Die Deponie hat den Empfang und die ordnungsgemäße Ablagerung zu bestätigen.

Vor dem Abtransport der Abbruchmaterialien ist eine mit der Bauleitung gemeinsam auf der Baustelle durchzuführende schriftliche Mengen- und Massenfestlegung durchzuführen. Dieser Nachweis ist Abrechnungsgrundlage für die entstehenden Deponiegebühren.

Es steht dem Auftragnehmer jedoch frei, das anfallende Material anderweitig zu entsorgen, sofern die gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen eingehalten werden und dem Auftraggeber dadurch keine höheren Kosten entstehen.

Entsorgung Erdaushub, Wurzelstöcke ect.:

die anfallenden Materialien sind sofern nicht in der Position extra angegeben, getrennt auszubauen und auf einem zugewiesenen Lagerplatz für die weitere Untersuchung auf schädliche Stoffe getrennt zu lagern. Der Transport zum Zwischenlager ist in der Position enthalten.

Nach der Untersuchung durch ein Umweltinstitut wird das Material auf eine vom AN genannte Verwertungsstelle oder Deponie gebracht.

Grababfälle, Wurzelstöcke und Stammholz ist zu einer zugelassenen Verwertungsdeponie nach Wahl des Auftraggebers zu bringen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Das deponiegerechte Zerkleinern ist in die Einheitspreise einzurechnen, sofern in der Position nichts anderes genannt ist.</p> <p>Die Deponie- und Wiegescheine sind dem Auftraggeber zu übergeben.</p> <p>7. BE sind Nebenleistungen (nach VOB, Teil C)</p> <p>7. BE sind Nebenleistungen (nach VOB, Teil C)</p> <p>Die Baustelleneinrichtung (BE) gilt mit Bezug auf die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) in der VOB/C (DIN 18299, Abschnitt 4.1) nach als Nebenleistung, die auch ohne Erwähnung im Leistungsverzeichnis (LV) zur vertraglichen Leistung gehört.</p> <p>Die BE gilt für das Gewerk notwendigen Leistungen. In diesem Fall gibt es für die BE und deren Bestandteile keine Positionen im LV.</p> <p>Anlegen der Lager- und Arbeitsplätzen.</p> <p>Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel anfahren und betriebsfertig aufstellen. Wie z.B. Baukrane (Turmdrehkran, Autokran etc.) , Baubüros, Werkstätten, abschließbare Lagerräume und dgl. anfahren, aufbauen und einrichten.</p> <p>Sollten ggf. Fundamente für die BE notwendig sein sind diese ebenfalls eine Nebenleistung, inkl. Wiederherstellen der Aufstellfläche, dies gilt für alle Flächen der BE.</p> <p>Hinweis: Sollten Lager- und Arbeitsflächen sowie von Zufahrtswege zur Baustelle über die vom AG zur Verfügung gestellten hinaus benötigt werden sind diese mit dieser Position ebenfalls abgegolten.</p> <p>Hinweis:</p> <p>Da sich die Baumaßnahme unmittelbar an einer planfestgestellten Bahnanlage befindet, ist zur Sicherung des Eisenbahnverkehrs rechtzeitig vor Beginn der Baumaßnahme, diese dem zuständigen Anlagenverantwortlichen durch den AN anzuzeigen.</p> <p>7.1 BE sind Nebenleistungen (nach VOB, Teil C)</p> <p>Baustelle einrichten, vorhalten, betreiben, räumen für alle Geräte, Werkzeuge und An- und Abfahrten von Mannschaften, Erbringung aller Leistungen für Vorarbeiten der Altlastsanierung.</p> <p>Kosten und Aufwendungen für Einrichten, Vorhalten und Betreiben sowie Wiederentfernen der Baustelleneinrichtung für Abbruch, Bau- schuttaufbereitung und Entsorgung, beschrieben, sind zur Gänze mit den vereinbarten vertraglichen Preisen abgegolten, sofern im Leistungs</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	verzeichnis nicht besondere Ansätze enthalten sind oder andere vertragliche Regelungen getroffen sind.				
	Zu den vertraglichen Pflichten bzw. Regelungen gehört insbesondere folgender Leistungsumfang:				
	1. Erfüllung aller Pflichten, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten, entsprechend zusätzlichen Vertragsbedingungen, in Gesetzen, Regeln, Merkblättern, Richtlinien und Vorschriften und wie nachfolgend dargestellt.				
	2. Während der gesamten Bauzeit sind vom AN in Abstimmung mit dem AG alle notwendigen Maßnahmen zur Verkehrssicherung und ggf. -regelung auf dem von ihm allein oder überwiegend genutzten Flächen und solchen im Einwirkungsbereich des Vorhabens zu treffen.				
	3. Der AN hat die Baustelle und ihre Nebenanlagen sowie alle Bereitstellungslager vorschriftsmäßig zu beschildern, abzusperren und erforderlichenfalls zu bewachen.				
	4. Abbruch, Zwischenlagerung und Materialbewegung werden so betrieben, dass Belange des AG, des öffentlichen Verkehrs und der Grundstücksanlieger nicht über das Unvermeidbare hinaus beeinträchtigt werden.				
	5. Sichern der Baustelle, jedoch ohne Fertigbauzaun. Einzurechnen in die Einheitspreise sind weiter alle Nebenleistungen und Aufwendungen, welche zur Erfüllung der VOB/C 1,1 bis 3 sowie 4.1 erforderlich sind.				
	6. Abwasserentsorgung: Abwässer der BE können über vorhandene Schächte in die kommunale Kanalisation abgeleitet werden. Erwirken aller Erlaubnisse, Herstellen und Wiederentfernen der Anschlüsse sowie alle Einleitekosten sind einzurechnen.				
	7. Personen, welche keine Mitarbeiter des AN oder von ihm beauftragter Subunternehmer sind, dürfen die Baustelle nur nach Zustimmung des AG betreten.				
	8. Der AN übernimmt die vollständige Regelung aller Schäden, welche Dritten durch seinen Betrieb entstanden sind.				
	9. Nutzung und Befahren von öffentlichen Verkehrsflächen außerhalb des Baufeldes ist nur nach Genehmigung durch den AG zulässig. Öffentliche Verkehrsflächen sind bei Verschmutzung notfalls mehrmals täglich				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	zu säubern.				
	10. Umfasst Bauleitung des AN, Teilnahme an allen Besprechungen auf Anforderung des AG bzw. der Bauoberleitung sowie alle sonstigen Baustellengemeinkosten.				
	11. Umfasst Maßnahmen zur Minimierung von Emissionen durch Lärm, Staub und Erschütterungen.				
	12. Umfasst Erstellung einer Abbrucharweisung für alle Bauwerke auf dem Baufeld gemäß berufsgenossenschaftlichen Regeln und Regeln des Abbruchverbands. Lieferung in zweifacher Ausfertigung auf Papier sowie digital auf CD innerhalb von sechs Werktagen nach Auftragserteilung.				
	13. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lagerschuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Bei Bedarf Zufahrtswege zur Baustelle sowie Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen.				
	14. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht vergütet und sind mit der BE als Nebenleistung abgegolten.				
	15. Leitungsfreigabe Der AN ist verpflichtet vor Beginn der Rückbauarbeiten die Spannungsfreiheit oder ordnungsgemäße Trennung aller Leitungen und Sparten zu kontrollieren. Dies gilt vor allem, aber nicht ausschließlich für Strom, Wasser und Gas. Die Prüfung oder Abfrage bei den örtlichen Versorgern ist zu dokumentieren.				
	16. Bautagebuch Das Führen eines Bautagebuches für die eigenen Leistungen ist in die Einheitspreise der Positionen mit einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet. Das Bautagebuch ist der Bauleitung wöchentlich oder auf Verlangen vorzulegen.				
	In vorliegende Position sind die Kosten bzw. der Erlös für die Entsorgung von Metallschrott (Metallbauteile und Edelmetalle, Kabel etc.) einzukalkulieren.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>8. Allgemeines</p> <p>8. Allgemeines</p> <p>Es gelten jeweils die Normen und Regeln in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beilblätter.</p> <p>Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, Internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.</p> <p>Erhöhte Anforderungen an die Maßtoleranz</p> <p>Es werden erhöhte Anforderungen an die Maßtoleranz an die Ebenheit von Flächen gestellt, diese werden nicht gesondert vergütet und sind mit den Einheitspreisen abgegolten. Es gilt die DIN 18202 Maßtoleranzen im Hochbau in der jeweils gültigen Fassung.</p> <p>9. AVB Allgemeine Vertragsbedingungen VOB Teil B/C</p> <p>9. AVB Allgemeine Vertragsbedingungen VOB Teil B/C</p> <p>Die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B) und die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C) sind Bestandteile des Vertrags und der Vergabeunterlagen.</p> <p>10. ATV Allgemeine Technische Vertragsbedingungen VOB Teil C</p> <p>10. ATV Allgemeine Technische Vertragsbedingungen VOB Teil C</p> <p>Es gelten folgende ATV's (VOB/C):</p> <p>ATV DIN 18299: Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art</p> <p>ATV DIN 18345: Wärmedämmverbundsysteme</p> <p>ATV DIN 18350: Putz- und Stuckarbeiten</p> <p>11. Hinweis Demontage Abbruch- und Rückbauarbeiten</p> <p>11. Hinweis Demontage Abbruch- und Rückbauarbeiten</p> <p>Bei den Demontagerbeiten sind die Forderungen und Auflagen der Arbeitssicherheit, des Brandschutzes etc. zu beachten. Im DG (Dachstuhl)</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>sowie in Bereichen, wo Brandgefährdung nicht auszuschließen ist, sind Trennarbeiten mittels Schweißbrenner oder Winkelschleif- gerät verboten. Hier sind geeignete Werkzeuge (z.B. Säbelsäge) zu verwenden. Demontierte Materialien werden nach Aufmaß abgerechnet. Vor Beginn der örtlichen Demontearbeiten ist zwingend ein Einweisungsgespräch mit der Bauleitung notwendig.</p> <p>Ausführung innerhalb des Bauwerks, Ausführung in allen Geschossen, Arbeitshöhe bis 16 m, Erschwernis gemäß Abbruchplan, Abbruch von Hand/mit handgeführten Kleingeräten, Ausführung: <ul style="list-style-type: none"> - erschütterungsarm DIN 4150, - lärmarm, Lärmpegel max. 80 dB(A), - staubarm, - ohne Funkenfreisetzung, - ohne Untergrundbeschädigung, - ohne Wasserfreisetzung, <p>aufgenommene Stoffe getrennt sammeln, ggf. Zwischenlagern, auf LKW des AN laden,</p> <p>inkl. Entsorgung und Transport,</p> <p>Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung.</p> <p>Hinweis: Positionen inkl. Entsorgung, Transport im Gebäude (vertikal und horizontal) und zur Deponie</p> <p>12. Gerüstbauarbeiten 12. Gerüstbauarbeiten An den Fassaden wird bauseits ein Flächengerüst mit Dachfang zur Verfügung gestellt. Darüberhinausgehende Gerüste zur Herstellung der eigenen Leistung sind Nebenleistungen gem. VOB.</p> <p>Baustrom und Bauwasser Baustrom und Bauwasser: Für die Bauzeit stellt der Bauherr einen zentralen Baustromanschluss (230/400 V, 32A) und einen zentralen Bauwasseranschluss als Entnahmestelle, als Anschlussmöglichkeit vom Versorgungsnetz, zur Verfügung, soweit sie nicht als separate Leistung ausgeschrieben sind.</p> <p>Der Verbrauch von Baustrom und Bauwasser für die ausgeschrieben</p> </p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Arbeiten ist für den Auftragnehmer kostenlos.

Ein Baustromkasten und ein Bauwasseranschluss wird vom AG eingerichtet und kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Etwaig benötigte Verteileranlagen sind vom Auftragnehmer auf seine Kosten ohne Weiterverrechnung an den Auftraggeber einzurichten und nach den Bauarbeiten wieder zu entfernen, bei Bauwasser inkl. frost- und feuchtigkeitssicher umhüllen, unterhalten und wieder beseitigen.

Abfallbeseitigung - Angaben zur Bauausführung - Sicherheit

Abfallbeseitigung - Angaben zur Bauausführung - Sicherheit

Abfallbeseitigung:

Eigenes Restmaterial, Verschnitt, Bruch sowie Verpackungsmaterial sind vom AN kostenlos zu beseitigen und getrennt zu entsorgen.

Das Verfüllen von Arbeitsräumen mit Abfall ist strengstens untersagt.

Verbindung zu anderen Gewerken:

In Abstimmung mit der Bauleitung sind die technischen Bedingungen und zeitabläufe der Gewerke zu beachten.

Angaben zur Bauausführung:

Sofern im Leistungsverzeichnis nicht näher beschrieben, verpflichtet sich der Auftragnehmer vor Ausführung der Leistung, sich vor Ort mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Sicherheit:

Sicherheit:

Grundsätzlich gelten für die Durchführung der Bauarbeiten die einschlägigen gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften in der jeweils gültigen Fassung. Auf die Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenverordnung) wird besonders hingewiesen. Der Auftragnehmer hat die Hinweise des SIGE-Koordinators und die Aufgaben des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplans zu berücksichtigen. Bevor Mitarbeiter auf der Baustelle eingesetzt werden, müssen sie hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterwiesen werden. Eine Unterweisungsbestätigung gemäß Vorgabe des Sicherheitskoordinators (mit Namen und Unterschriften der Beschäftigten) ist dem Sicherheitskoordinator vor dem ersten Betreten der Baustelle zu übergeben. Der AN informiert sich über die auf der Baustelle

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>gültigen Dokumente zur Arbeitssicherheit und arbeitet mit dem Sicherheitskoordinator zusammen. Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan ist verbindlich und genau zu beachten. Den Anordnungen des Sicherheitskoordinators ist Folge zu leisten. Der AN sorgt eigenverantwortlich und auf eigene Kosten für die Umsetzung der Rechtsgrundlagen für seine Mitarbeiter und Nachunternehmer bzw. deren Tätigkeiten, um Unfälle zu vermeiden (z.B. berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, staatliche Gesetze und Verordnungen, allgemein anerkannte Regeln und Erkenntnisse, etc.).</p> <p>Hinweise Hinweise</p> <p>Abrechnungsaufmaß Folgende Bereiche sind im Aufmaß/Abrechnungsaufmaß separat durch den AN aufzugliedern, der Mehraufwand ist mit den Einheitspreisen des LV's abgegolten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gartengeschoss BT 5, 6: Tagespflege - Gartengeschoss BT 5, 6: Wohngemeinschaft - Gartengeschoss BT 5, 6: Nebenräume - Erdgeschoss BT 5, 6: Mehrgenerationenwohnen MGW - Erdgeschoss BT 3: Physiotherapie - Gartengeschoss BT 3: Beratung - Garten- und Erdgeschoss BT 4: Dorf- + Marktplatz inkl. Allgemeinflächen - Erdgeschoss BT 2: Funktionsflächen, Beratung - Gartengeschoss bis 1. Obergeschoss BT1: Wohnen (ehem. Wohnhaus) <p>Die Bausubstanzuntersuchung vom 03.07.2024 ist Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung.</p> <p>Gültigkeit der Unterlagen in folgender Reihenfolge:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Diese Leistungsbeschreibung 2. Bausubstanzuntersuchung vom 03.07.2024 3. Planunterlagen <p>Technische Vorbemerkungen Technische Vorbemerkungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlage für die Ausführung der beschriebenen Leistung sind die Verlege- und Montagehinweise des Herstellers sowie die national geltenden Gesetze, Vorschriften, Fachregeln und Normen. 2. Materialverschnitt, Falzverluste sowie Klein- und Befestigungsmaterial sind in die betreffenden Positionen einzurechnen. Abrechnung erfolgt 				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

nach bauseitigem

Aufmaß.

3. Die Entsorgung der Abfälle, des Schuttes und des Schrottes hat entsprechend der geltenden Vorschriften zu erfolgen und ist mittels Nachweises der

Entsorgungsstellen zu belegen. Dies gilt sowohl für die beim Rückbau als auch

beim Einbau anfallenden Wert- und Reststoffe. Die Kosten für die Entsorgung sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Widersprüche zwischen verschiedenen Vertragsteilen

Widersprüche zwischen verschiedenen Vertragsteilen

Entsprechend § 1 Abs. 2 VOB/B für Bauverträge ist eine Rangfolge der verschiedenen Vertragsbestandteile vorgesehen. Bei Widersprüchen gilt die folgende Vertragsbestandteile sind in der aufgeführten Reihenfolge nacheinander heranzuziehen. Darunter sind alle Dokumente i.S.d. § 9 VOB/A zu verstehen;

1. Baubeschreibung,

2. Leistungsverzeichnis mit Türliste

3. Zeichnungen und Pläne

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01	Tischlerarbeiten Innentüren 1. Baumontage 1. Baumontage 1.1 Allgemein 1.1.1 Die Bauelemente müssen durch den Auftraggeber genehmigt und freigegeben werden. 1.2 Meterrisse, Achsen, Einbauebene 1.2.1 Die Montage der Türelemente muss flucht- und lotgerecht nach den bauseits in jedem Geschoss angelegten Meterrissen erfolgen. Die Einbauebene ist in der Genehmigungszeichnung festzulegen. 1.3 Befestigungsmittel 1.3.1 Alle zur Montage erforderlichen Befestigungsmittel sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren. Der Auftragnehmer hat die Größe, Lage und Einteilung der Befestigungsmittel eigenverantwortlich zu ermitteln. Danach ist der Abstand der Befestigungselemente untereinander anzusetzen. 1.4 Anschlüsse 1.4.1 Die Anschlüsse zum Baukörper müssen den bauphysikalischen Forderungen entsprechen. 1.5 Schutz der angrenzenden Bauteile 1.5.1 Alle angrenzenden Bauteile sind vor Beschädigungen bei der Montage zu schützen. 1.6 Funktionsprüfungen 1.6.1 Vor der Bauabnahme sind, ohne Aufforderung durch die Bauleitung, sämtliche Türen auf Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. 1.7 Maße und Maßaufnahme am Bau 1.7.1 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eine Maßaufnahme am Rohbau durchzuführen. Er hat vor Einbau zu prüfen, ob die Rohbauöffnung nach den vereinbarten Details ausgeführt ist und für die Öffnung die vereinbarten Toleranzen eingehalten sind. 1.7.2 Für Toleranzen gelten DIN 18 201; DIN 18 202, Teil 1; DIN 18 203, Teil 1 1.7.3 Eventuelle Änderungs- oder Zusatzmaßnahmen sind vor Montagebeginn zu vereinbaren.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	2. Einbau				
	2. Einbau				
	Befestigungen/Dehnungen: Die Verankerung der Zarge am Baukörper muss die Kräfte aus den Türen einwandfrei auf das Bauwerk übertragen. Die Befestigungsstellen müssen, soweit nicht in den Zulassungen der Türen anders aufgeführt, auf die Lage der Beschläge abgestimmt sein. Alle Verbindungen und Befestigungen müssen so konstruiert sein, dass ein Toleranzausgleich gegenüber dem Rohbau möglich ist.				
	3. Anforderungen				
	3. Anforderungen				
	3.1 Mechanische Anforderungen Die Türkonstruktionen, inklusiv der Verbindungselemente müssen alle planmäßig auf sie anwirkenden Kräfte aufnehmen und an den Baukörper abgeben können.				
	3.2 Schallschutztechnische Anforderungen DIN 4109 R w,P: ermittelter Wert bei Eignungsprüfungen im Labor nach DIN 52210 bzw. EN 20140. R w,R: Rechenwert, der mit Anforderung identisch sein muss R w: betriebsfertig eingebaute Türe				
	Die DIN 4109 legt für Türen fest:				
	1. Das am Bau erwartete Schalldämm-Maß wird in der Ausschreibung mit R w gefordert werden.				
	2. Der Nachweis des Anbieters ist mit Prüfzeugnissen, die Laborwerte aussagen (Rw,P), zu erbringen.				
	3. Die Laborwerte müssen mindestens 5 dB höher sein als der geforderte Baustellenwert.				
	Vorhaltemaß für Türen = 5 dB				
	$R_w = R_{w,P} - 5 \text{ dB}$				
	Mindestschallschutz				
	Die DIN 4109 fordert die Einhaltung von Mindestschallschutzwerten bei Türelementen.				
	In 3 Stufen werden die Anforderungen wie folgt klassifiziert:				
	Schallschutzklasse Forderung Nachweis VDI DIN 4109 $R_w, R_{w,P}$				
	SK27 I 27, $R_{w,R} \geq 27 \text{ dB}$, $R_{w,P} \geq 32 \text{ dB}$				
	SK32 II 32, $R_{w,R} \geq 32 \text{ dB}$, $R_{w,P} \geq 37 \text{ dB}$				
	SK37 III 37, $R_{w,R} \geq 37 \text{ dB}$, $R_{w,P} \geq 42 \text{ dB}$				
	Einsatzempfehlungen nach DIN 4109, Tab 3.				
	Anmerkung:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Die angegebenen Schalldämmwerte berücksichtigen eine Schallübertragung nur über das Türelement. Eventuelle Schallübertragungen über flankierende Bauteile (Wände, Boden, Decken) dürfen dem Türelement nicht angelastet werden, bzw. sind im Prüfwert nach EN 20140 zu korrigieren.</p> <p>Die Zargen müssen so eingebaut werden, dass die Schallschutzauflagen aus DIN 4109 - Anforderungen an Türen in Krankenhäuser oder ähnlichen Gebäuden gewährleistet wird.</p> <p>Die Fugen zwischen Zarge und Bauwand müssen mit Mineralwolle ausgestopft und beidseitig mit dauerelastischer, überstreichbarer Fugenmasse versiegelt werden.</p> <p>3.3 Brandschutztechnische Anforderungen DIN 4108</p> <p>Eine Einstufung der Bauteile (im Gegensatz zu den Baustoffen), nimmt die DIN 4102 im Teil 2 vor. Danach wird das Brandverhalten von Bauteilen gekennzeichnet durch die Feuerwiderstandsdauer.</p> <p>Feuerwiderstandsdauer</p> <ul style="list-style-type: none"> - F30, T30 30 min (feuerhemmend) - F90, T90 90 min (feuerbeständig) <p>Ein Bauteil unterliegt grundsätzlich einer Prüfung in der Brandkammer mit einseitiger Beflammung des Probekörpers.</p> <p>Bestimmungen</p> <p>Es gibt drei grundsätzliche Anforderungen an Brandschutztüren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstschließend (Obentürschließer, Bodentürschließer). <p>Federbänder sind als Schließmittel nach DIN 18095 nicht erlaubt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfüllung der nach DIN 4102 festgelegten brandschutztechnischen Anforderung - Zuverlässige Funktionsfähigkeit und deren Erhalt über einen längeren Zeitraum <p>Das Element muss komplett von einem Hersteller (Antragsteller der Zulassung) geliefert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Türblatt - Zarge - Schließmittel - Bänder, Schlösser - Drückergarnitur <p>Die Anforderungen an den Brandschutz der nachfolgend beschriebenen Türen stammen aus der Baugenehmigung bzw. dem Brandschutzgutachten.</p> <p>Die Zargen sind gemäß den Anforderungen aus den Richtlinien, Regeln des Fachs sowie den Herstellerangaben einzubauen, sodass die angegebene Brandschutzanforderung gewährleistet ist.</p> <p>Alle Brandschutztüren müssen eine bauaufsichtliche Zulassung haben.</p> <p>Schloss und Beschläge in Brandschutztüren müssen nach DIN für Brandschutztüren</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

zugelassen sein.

Bauaufsichtliche Zulassung ist beizufügen.

Der Einbau der Türen hat genau nach den Einbauvorschriften der Hersteller und der damit verbundenen bauaufsichtlichen Zulassung der Hersteller zu erfolgen.

Ist dies nicht der Fall, so verliert das Türelement seine Zulassung, das Typenschild wird ungültig.

An jeder Tür muss das (Standard-) Zulassungsschild angebracht sein.

3.4 Rauchschutztechnische Anforderungen DIN 18095

Es gibt folgende grundsätzliche Anforderungen an Rauchschutztüren:

- Selbstschließend (Obentürschließer, Bodentürschließer).

Federbänder sind bei Rauchschutztüren als Schließmittel nach DIN 18095 bei keinem Türenhersteller erlaubt.

- Zuverlässige Funktionsfähigkeit und deren Erhalt über einen längeren Zeitraum

- Das Element muss komplett von einem Hersteller geliefert werden: (Türblatt, Zarge, Schließmittel, Bänder, Schlösser, Drückergarnitur, Dichtungsmittel in Form von Zargenfalzdichtung und Bodendichtung, sowohl als absenkable Bodendichtung oder Schwellendichtung).

Dichte Türen (DVS)

Als "dicht" im Sinne der Landesbauordnungen gelten allgemein Türen mit einer Abdichtung längs der seitlichen und oberen Türträger.

Fußschwellen oder besondere Vorkehrungen im Schwellenbereich (absenkable Bodendichtungen) sind dabei nicht erforderlich.

Bei "dichten" Türen können auch Eigenschaften wie vollwandig oder selbstschließend gefordert werden. Mit vollwandig soll zum Ausdruck gebracht werden, dass die Türen geringe aber nicht näher definierte Anforderungen an den Feuerwiderstand erfüllen sollen.

Die Anforderung "dichtschießend und vollwandig" wird in Bayern mit hohlraumfreien (Vollspanplatten- Einlage) Türen erreicht, die an beiden Seiten und oben eine Dichtung aufweisen.

Die Türen sind in Anlehnung an die DIN 18095 zu fertigen.

Rauchdichte Türen (RDS)

Bei der Anforderung "Rauchschutztür" oder "rauchdicht" kann es je nach Bundesland unterschiedliche Regelungen oder Auslegungen geben.

Diese Türen müssen der Norm DIN 18095 Teil 1

Rauchschutz entsprechen. Die DIN 18095-1 ist bauaufsichtlich eingeführt und gilt damit als allgemein anerkannte Regel der Technik. Abweichungen von dieser Regelung sind kurzfristig und können zu einem späteren Zeitpunkt zum Austausch der Türen führen.

3.5 Fluchttürsysteme

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Seit 01. April 2003 gelten in ganz Europa neue, einheitliche Normen für die Ausstattung von Fluchttüren. Eine wesentliche Neuerung: Schloss, Beschlag und Montagezubehör werden gemeinsam geprüft und dürfen nur als geprüfte Einheit verkauft und eingesetzt werden.

Die neuen EU-Normen unterscheiden Fluchttürsysteme nach dem jeweiligen Anwendungsbereich in Notausgangs- und Panikverschlüsse.

Notausgänge

Notausgänge nach DIN EN 179 sind bestimmt für Gebäude, die keinem öffentlichen Publikumsverkehr unterliegen und deren Besucher die Funktion der Fluchttüren kennen.

Die Norm schreibt eine senkrecht auf den Drücker wirkende Prüfkraft von maximal 70 N vor, bei der die Verriegelungselemente der Tür entriegelt werden und die Tür selbsttätig öffnet.

Die Beschlaggarnituren können als Drücker oder Wechselgarnitur ausgeführt werden. Eine durchgehende Verschraubung ist vorgeschrieben. Das Montagezubehör ist ebenfalls Bestandteil der geprüften Beschlagseinheit.

Um Verletzungen vorzubeugen ist die Geometrie des Drückers in Grundzügen vorgegeben. Das freie Ende des Drückers muss so ausgeführt werden, dass es zur Oberfläche des Türflügels zeigt.

Paniktüren

Paniktüren nach DIN EN 1125 hingegen kommen in öffentlichen Gebäuden zum Einsatz, bei denen die Besucher die Funktion der Fluchttüren nicht kennen und diese im Notfall auch ohne Einweisung betätigen können.

Hiervon sind z. B. Krankenhäuser, Schulen, öffentliche Verwaltungen, Flughäfen und Einkaufszentren betroffen.

Die Auslösekräfte sind an Paniktüren ebenfalls geregelt. Bei zwei unterschiedlichen Prüfungen wird das Verschlusssystem geprüft:

Zum einen wird das Türelement nicht unter einer Vorlast getestet. Dabei muss eine maximale Betätigungskraft von 80 N die Tür selbsttätig öffnen.

Bei der zweiten Prüfung wirkt eine Vorlast von 1000 N auf das Türblatt. Dabei darf der Auslösedruck 220 N nicht überschreiten.

An Paniktüren sind auf der Fluchtseite Stangengriffe oder Druckstangen (Pushbars), die über die Türbreite reichen, zwingend vorgeschrieben.

Auf der Außenseite sind entsprechende Drücker-, Knopf- oder Blind-schilder anzubringen. Die Außenbeschläge und das Montagezubehör sind ebenfalls geprüfte Bestandteile der Beschlagseinheit.

4. Werkstoffe

4. Werkstoffe

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

4.1 Holz

Für die Qualität des Holzes gilt DIN 68 360 Teil 1 "Holz für Tischlerarbeiten; Gütebedingungen bei Innenanwendung". Der Streubereich des Feuchtigkeitsgehaltes darf allgemein nicht größer als 4 % und bei Verwendung von Keilzinken als Längsverbindung nicht größer als 2 % sein. Der max. Wert des Feuchtigkeitsgehaltes der Einzelteile darf 15 % nicht übersteigen.

Bei Anwendung der Keilzinken für die Eckverbindung darf die Streuung des Feuchtigkeitsgehaltes 2 % und der max. Wert der Einzelteile 10 % nicht übersteigen.

Die Messung des Feuchtigkeitsgehaltes ist vor Baubeginn der formgebenden Bearbeitung durchzuführen und aktenkundig zu erfassen.

4.2 Klebstoffe

Leime dürfen an der behandelten Oberfläche weder Verfärbungen noch andere Schäden verursachen. Dichtstoffe müssen gegenüber atmosphärischen Einflüssen beständig sein. Sie dürfen nicht aushärten und nach DIN 52460 "Prüfen von Materialien für Fugen- und Glasdichtungen im Hochbau, Begriffe" nicht aggressiv sein.

4.3 Montage

Vor Arbeitsbeginn sind sämtliche Maße und Stückzahlen am Bau zu überprüfen.

Alle eventuell erforderlichen Nacharbeiten, wie nachhobeln, gangbar machen von Beschlägen usw., sind kostenlos und unverzüglich vorzunehmen.

4.4 Zusammenbau unterschiedlicher Metalle

Beim Zusammenbau unterschiedlicher Metalle muss sichergestellt sein, dass keine Kontaktkorrosion und keine anderen ungünstigen Beeinflussungen

auftreten. In Verbindung mit Aluminium müssen Verbindungselemente aus nichtrostendem Stahl bestehen.

4.5 Dichtungsprofile

Dichtungsprofile müssen mit den angrenzenden Stoffen verträglich sein. Nichtzellige Elastomer-Dichtprofile müssen der DIN 7863 entsprechen.

Für andere Werkstoffe ist die Eignung ebenfalls nachzuweisen. Sie müssen nichthärtend sein und ihre elastischen Eigenschaften im vorkommenden Temperaturbereich

beibehalten. Die Shorehärte muss gleich bleiben. Die Dichtungsprofile müssen - soweit sie atmosphärischen Einflüssen ausgesetzt sind - hiergegen beständig sein.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>4.6 Dichtstoffe</p> <p>Dichtstoffe müssen in ihren Eigenschaften dem Verwendungszweck entsprechen. Sie müssen nach DIN 52452 mit angrenzenden Stoffen verträglich sein.</p> <p>Weiter müssen Dichtstoffe alterungsbeständig und - soweit sie direkten Witterungseinflüssen ausgesetzt sind - gegen diese beständig sein.</p> <p>4.7 Schutzlacke</p> <p>Schutzlacke und Klebefolien für vorübergehenden Oberflächenschutz müssen mit angrenzenden Baustoffen verträglich sein. Es muss sichergestellt sein,</p> <p>dass sich die Schutzbeschichtung restlos entfernen lässt; dies ist ohne besondere Vergütung vom Auftragnehmer auszuführen.</p> <p>4.8 Befestigungen</p> <p>Alle Befestigungsmittel sind in Edelstahl auszuführen.</p> <p>5. Ausführung</p> <p>5. Ausführung</p> <p>5.1 Türblatt</p> <p>Sämtliche Türblätter sind gegen Verwechslung beim Einbau mit eingeschlagenen Nummern auf den Bändern zu versehen. Wird der Einbau der Türblätter vom Auftragnehmer zur Zargenmontage vor den Ausbauarbeiten für notwendig erachtet, so sind die Türblätter nach Zargenmontage vom Auftragnehmer wieder abzutransportieren und erst zum Abschluss der Ausbauarbeiten nach Aufforderung durch die Bauleitung einzusetzen.</p> <p>5.2 Falzdichtungen</p> <p>Die Falzdichtungen zwischen Türflügel und Zarge sind rundumlaufend einschließlich Bodenschiene in einer Ebene einzubauen. Die Dichtungsprofile müssen bei guter Alterungsbeständigkeit auswechselbar und in den Ecken dicht sein (eckvulkanisiert).</p> <p>Die Dichtungen sind mit schalltechnisch günstigeren Lippendichtungen auszuführen.</p> <p>Die aufzubringende Schließkraft ist unbedingt auf die von Kindern anzupassen.</p> <p>Die Farbe der Falzdichtungen müssen der Farbe der Stahlzarge entsprechen.</p> <p>5.3 Beschläge</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Zum Einsatz dürfen nur geprüfte, freigegebene und zugelassene Original-Qualitätsbeschläge in Behördenqualität gelangen.</p> <p>Die Beschläge müssen RAL-geprüft sein.</p> <p>Sie sind vom Auftragnehmer gemäß den Flügelgrößen für die zu erwartenden Belastungen zu dimensionieren und gegen Korrosion zu schützen.</p> <p>Der Beschlag soll leicht und ohne großen Kraftaufwand zu bedienen sein.</p> <p>Die Möglichkeit zur Wartung und Instandhaltung der Beschläge muss gegeben sein. Schraubverbindungen sind gegen selbständiges Lösen zu sichern.</p> <p>Die Beschläge sind zur Entscheidung des Auftraggeber und der Architekten zu bemustern.</p> <p>Material für Hand- und Stoßgriffe regelmäßig Edelstahl, sonstige Beschlagteile Alu, eloxiert E6EV1 - soweit nicht anders angegeben.</p> <p>Beschläge nach dem jeweils neuesten Stand der Technik anbringen.</p> <p>Leichtgängigkeit und Beschlagsitz sowie die Dichtheit der Elemente müssen gewährleistet sein.</p> <p>Sämtliche Beschlagteile müssen aus rostfreiem oder rostgeschützten Material und - außer</p> <p>Bedienungshandhebel verdeckt eingebaut sein.</p> <p>Der Beschlageinbau in Feuerschutztüren ist entsprechend den Zulassungen auszuführen.</p> <p>Für alle Feuerschutztüren gemäß DIN 4102 und Zulassung sind Türschließer zwingend.</p> <p>Schlösser und Beschläge</p> <p>für Panik- und Feuerschutztüren</p> <p>Schloss- und Beschlagsysteme für Panik-, Rauch- und Feuerschutztüren</p> <p>Für die verschiedenen organisatorischen Abläufe bei Fluchttüren sind unterschiedliche Funktionen erforderlich.</p> <p>Die folgenden alternativen Funktionsmöglichkeiten sind vorzusehen:</p> <p>Funktion B: Umschaltfunktion</p> <p>Funktion C: Schließzwangfunktion</p> <p>Funktion D: Durchgangsfunktion</p> <p>Funktion E: Trafo-Wechselfunktion</p> <p>Bei allen ausgeschriebenen Positionen ist grundsätzlich die Angabe der Türschlagrichtung nach DIN 107 erforderlich.</p> <p>Die Schlagrichtung ist auch für Standflügelelemente bei Doppelflügeltüren entsprechend zu bestimmen.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Bei Doppelflügeltüren mit manuell verriegeltem Standflügel ist im Einzelfall zu prüfen, ob der Einsatz eines Schaltschlosses zur Vermeidung von Schäden an Fußböden durch die untere Treibriegelstange sinnvoll ist.

Leitbeschreibung LB

Leitbeschreibung LB

im Folgendem werden die Türen im Allgemeinen beschrieben, und die Anforderungen bei verschiedenen funktionalen Vorgaben erläutert. Die jeweilige detaillierte Anforderung ist den LV-Positionen und der Türliste zu entnehmen.

als Volltür,
als komplettes Element,
mit entsprechender Zargenkonstruktion.
Türöffnung lichter Durchgang > 900 mm, bei Öffnung von 90 Grad
als barrierefreie Ausführung DIN 18040, (Drückerhöhe "Standard")
Höhe Nennmaß Wandöffnung 2125/2135mm

1. ALLGEMEIN

Bauphysikalische Anforderungen sowie Klassifizierung,
Einstufung der Türblätter für Sperrtüren
nach den Einsatzempfehlungen der Gütegemeinschaft.

- 1.1 als barrierefreie Ausführung DIN 18040 (Drückerhöhe "Standard")
- 1.2 Luftdurchlässigkeit Klasse 2 (27m³/m²h) DIN EN 12207
- 1.3 Bedienungskräfte Klasse 3 DIN EN 12217
- 1.4 Rahmendurchbiegung C (kleiner gleich 1/300) DIN EN 12210
- 1.5 Mechanische Festigkeit Klasse 3 DIN EN 1192
- 1.6 maximale zulässige Verformung Klasse 3 DIN EN 12219
- 1.7 Klimaklasse II, Prüfklima b, DIN EN 1121
- 1.8 mechanische Beanspruchungsgruppe M für Innentüren nach RAL RG 426

2. SCHALLSCHUTZ

- 2.1 SSK I Schallschutz DIN 4109 und VDI 2719, eingebaut mind. $R_w = 27$ dB
geprüftes Schalldämm-Maß $R_{w,P} \geq 32$ dB

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	2.2 SSK II Schallschutz DIN 4109 und VDI 2719, eingebaut mind. $R_w = 32$ dB geprüftes Schalldämm-Maß $R_{w,P} \geq 37$ dB				
	2.3 SSK III Schallschutz DIN 4109 und VDI 2719, eingebaut mind. $R_w = 37$ dB geprüftes Schalldämm-Maß $R_{w,P} \geq 42$ dB				
	2.3 Türbodendichtung, Automatische Tür-Bodendichtung, absenkbar für Feuer- und Rauchschutztüren, für Schallschutztüren mit Spezialdichtungsprofil mit zusätzlicher Innen- abdichtung. Befestigung durch Einfräsen (Einnuten).				
	3. BRANDSCHUTZ				
	3.1 Rauchschutz/RDS, als dichte vollwandige Tür, Anforderung "dichtschießend, rauchdicht und vollwandig" in Anlehnung an die DIN 18095 gefertigt,				
	3.2 Brandverhalten DIN 4102-5, Feuerwiderstandsklasse T 30. Rauchschutz nach DIN 18095, Blattdicke ca. 43 mm bzw. nach Herstellerangaben				
	3.3 Brandverhalten DIN 4102-5, Feuerwiderstandsklasse T 90. Rauchschutz nach DIN 18095. Blattdicke ca. 67 mm. bzw. nach Herstellerangaben				
	3.4 Paniktürverschluss DIN EN 1125 Typ A/B Öffentliche Gebäude, horizontaler Betätigungs- stange				
	3.5 Notausgangsverschluss mit Drücker DIN EN 179 Typ A/B				
	4. ZARGE				
	4.1 Umfassungszarge, 3-teilig/3-schalig Schloßfallen und Schlossriegel mit Edelstahlverkleidung damit die Farbe durch die Falle nicht "abblättert" Schloßfallen und Schlossriegel mit rückseitigem Mauerschutzkasten, da- mit die Unterkonstruktion (GK oder Beton) nicht sichtbar ist. Spiegelbreite 40/55 mm,				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Stahlzarge DIN 18 101 Teil 3, aus gepresstem Stahlblech, (Zarge wird nicht eingeputzt, sonder Aufputz bzw. auf GK oder Beton montiert) Blechdicke 1,5 mm, Material verzinkt, grundiert, endbeschichtet Oberflächenfertig Farbe nach Wahl AG, RAL 7037 staubgrau</p> <p>dreiteilig, geschweißt, Schweißnähte verschliffen, für stumpf einschlagende Türen (Zarge und Türblatt flächenbündig), mit Anschlagdämpfung durch Dichtungsband, mit Dämpfungs/Dichtungsprofil am Anschlag. Sichtbare Breite 3.5-5 cm (durchgehend, keine Gehrung) Farbe Dichtungen schwarz unterem Verbindungswinkel, mit Hinterschweißtaschen, mörteldicht, mit dreidimensional stufenlos verstellbarer VX-Bandunterkonstruktion, zur Aufnahme der Bänder, 160 mm hoch (3 Bänder),</p> <p>Oberfläche Aufnahmeelement: Edelstahl, Aufnahmeelement für Bänder.</p> <p>Vertiefung (NC-Frästechnik) zur Aufnahme eines Lappenschließbleches, eckig, Einbau flächenbündig mit der Spiegelseite, der Stahlzarge, mit Montagelaschen. Edelstahl Mat. 1.4301, geschliffen, Körnung 320, 2 mm dick. Befestigung: voll geklebt und mit Senkkopf-Edelstahlschrauben verschraubt.</p> <p>Einbau der Zarge ohne Bodeneinstand, für Anschluss Fußbodenaufbau auf Kämpferbreite, Fußbodenaufbauhöhe EG ca. 20 cm</p> <p>Der Schallschutz ist an die jeweiligen Türblätter anzupassen.</p> <p>Oberflächenausführung:</p> <p>Haftfeste Grundierung für dauerhaften Korrosionsschutz Die vorbehandelten Oberflächen werden im Elektrophorese-Verfahren</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	(Tauchbad) und anschließend durch Einbrennen bei 180° C grundiert (Buntton Lichtgrau in Anlehnung an RAL 7035). So entsteht eine sehr harte, schlag- und witterungsunempfindliche Farboberfläche.				
	Oberflächenbehandlung von Stahlprofilen im Nassbeschichtungssystem Farbe nach Wahl AG, Farbe nach Wahl AG, z.B. RAL 7037 staubgrau Oberflächenfertig Farbbeschichtung mit 2-Komponenten-Grund- und Zwischenbeschichtung.				
	Beschichtungsaufbau Stahl grundiert 1 x Epoxidharz-Eisenglimmer EG 1 2 x Polyurathan-Deckbeschichtung mit hervorragender Kreidungs- und Farbtonstabilität, geprüft nach der TL 918 300, Blatt 87.				
	Die Oberflächen der Zargen sind nach dem Einbau gegen mechanische Beschädigungen so zu schützen, dass keine Beschädigungen durch bauseitige Gewerke entstehen.				
	Der Schutz ist nach Aufforderung durch die Bauleitung zu entfernen.				
	4.2. Befestigungsuntergrund 4.2.1 Wand aus Stahlbeton STB, Mauerwerk, Befestigung durch an die Zarge angeschweißte Maueranker, 4 Stück pro Seite, Die Zarge ist mit Zargenvergussmörtel oder gleichwertig nach Herstellervorgaben vollflächig auszugießen.				
	Hinweis: Die Maueröffnungsmaße werden bei den Beton- und Trockenbauwänden dem Mauermaß entlehnt, d.h. z.B. 88,5, 101,0 etc. Sollten bei der Montage zur Befestigung der Zargen Stemmarbeiten im Mauerwerk/Beton notwendig sein ist dies eine Nebenleistung und wird nicht gesondert vergütet.				
	4.2.2 Wand aus Leichtbauständerwerk, Befestigung durch an der Zarge angeschweißter Bügelanker, 4 Stück pro Seite, für gleichzeitigen Einbau mit der Wand, einschl. beidseitige lose Teleskop-Ständer. Der Zargenhohlraum ist vollständig mit Mineralwolle zu hinterfüllen.				
	Hinweis Fliesen einseitig oder zweiseitig Aufbau jeweils +1,5 cm (siehe Türliste).				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	5. TÜRBLATT				
	Türblatthöhe passend zum Nennmaß Wandöffnung				
	5.1 Blattdicke ca. 42 mm.				
	5.2 Blattdicke ca. 43 mm bei F/T30				
	5.3 Blattdicke ca. 67 mm bei F/T90.				
	Herstellerangaben sind maßgebend				
	5.4 Türblatt aus Holzwerkstoff, Verleimung DIN/EN204, Stabilisatoren aus Holz-/Aluminiumeinlagen.				
	5.5 einfach gefälzt, Absperrung HDF-Hartfaserplatte, 3 mm, flächenbündig mit Zarge, Randbereich mit 3-seitigem Anleimer aus Holz,				
	5.6 Oberfläche des Türblattes aus Kunststoff, Decklage aus Schichtpressstoffplatten aus HPL 0,8/0,9 mm Farbton: uni, nach Angabe des AG hellgrau				
	5.7 Kantenausführung: Verdeckter Hartholz-Anleimer, 3-seitig, Massivholzrahmen aus Buche, Einleimer mit Acryl-Lack-Kantenlackierung.				
	5.8 Kantenausführung: Getaformkante 3-seitig, im Dekor, Kante eckig, Feuchtraum				
	5.9 Kantenausführung stumpf einschlagend, Doppelfalz, bei T30/90, flächenbündig mit Zarge				
	5.10 Feuchtraum-Türelement nach DIN 68706 Teil 1 Feuchtraumschutzanleimer an der Türkante,				
	5.11 Unterschnitten/Bodenluft, Höhenkürzung max. 10 mm,				
	5.12 Lüftungsausschnitt				
	5.13 Türspion				
	6. Verglasungen DIN 18008-4 Teil 4/Sicherheitsglas				
	6.1 ESG für Oberlicht				
	6.2 VSG für Seitenteil				
	6.3 VSG in Türblatt				
	6.4 Verglasung G30/90				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	6.5 Verglasung F30/90				
	7. BESCHLÄGE				
	7.1 Türbänder aus Edelstahl, Nirosta, Anzahl der Bänder je Bauteil 3, Gangbar und funktionstüchtig eingebaut. aus Edelstahl, matt-gebürstet, für stumpfe Türen an Stahlzargen mit Aufnahmeelement				
	Größe 160 mm, Rollendurchmesser 22,5 mm, DIN rechts und links verwendbar, Innenliegender, verdrehsicherer Schraubstift, verdeckt liegende, wartungsfreie Axial-Radial-Gleitlager mit großer dimensionierten Lagerflächen, Zusatzausstattung: 2 Tragzapfen 12 x 60 mm, mit Stiftsicherung: aus Edelstahl.				
	7.2 Türdrückergarnitur, gemäß GUV-Bestimmungen, barrierefrei Ausführung Drücker, Knauf gemäß Türliste als Objektbeschlag, 2-seitig aus Edelstahl massiv, Rosette strichmatte Oberfläche, stoß-, abrieb- und korrosionsfest, ausgerüstet mit Ausgleichlager, fest drehbar gelagert, ausgerüstet mit 9 mm Vierkantstift, mit Breitschilder gerundet 185 x 185 mm, mit Stütznocken 10 mm, mit Profilzylinderlochung, beidseitig verdeckt befestigt. gewünschte Optik Edelstahl mit Rosette als barrierefreie Ausführung DIN 18040 gem. GUV und UVV-Vorschriften, barrierefrei keine Sonderhöhe				
	7.2.1 für Fluchttüren nach EN 1906 (DIN 18 273), 7.2.2 für Feuer- und Rauchschutztüren nach EN 1906 (DIN 18 273),				
	7.3 Schlösser				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>7.3.1 Einsteck-Behördenschloss, nach DIN 18 251, Klasse 4; PZ-Lochung Stulp abgerundet (eckig), Stulp Edelstahl, Werkstoff: 1.4301, geschlossener, verzinkter Schlosskasten, mit montagefreundlicher Zuführung der Zylinder-Befestigungsschrauben, Falle aus Temperguss, mit wartungsfreier Gleitführung und Geräuschkämpfung, Riegel aus Stahl mit Sicherheitszuhaltung, 2-teilige Stahlklemmnuss, selbstspannend, mit 8 mm Vierkant, verstärktes Gleitlager aus Stahl, mit aufbohrgeschützten gehärteten Späneschutzbuchsen aus Stahl. Dornmaß 65 mm. alle sichtbaren Teile Edelstahl</p> <p>7.3.2 Panik-Einfalleneinsteckschloss nach DIN 18 250, Teil 1, für Feuerschutz- und Fluchttüren, mit Durchgangsfunktion D mit Umschaltfunktion B, mit selbstverriegelnder Wechselfunktion E</p> <p>PZ-Lochung, Stulp abgerundet (eckig), Stulp Edelstahl, Werkstoff: 1.4301, geschlossener, verzinkter Schlosskasten mit montagefreundlicher Zuführung der Zylinder-Befestigungsschrauben, geteilte Spezialnuss mit 9 mm Vierkant, doppelt verrippte Temperguss-Schaftfalle mit wartungsfreier Gleitführung und Geräuschkämpfung, Stahlriegel 1-tourig, Falle aus Temperguss, mit wartungsfreier Gleitführung und Geräuschkämpfung, Dornmaß 65 mm. alle sichtbaren Teile Edelstahl</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>7.3.3 Badgarnitur, WC-Verriegelung Barrierefrei von innen verriegelbar mit Frei/Besetzt-Anzeige sonst wie 7.3.1</p> <p>7.3.4 Motorschloss Panikfunktion gem. EN 179 Automatische Selbstverriegelung Universelle Steuerfalle Motorische Entriegelung Zusätzliche elektrische Ablaufsicherung mit Rückmeldekontakten zur Abfrage des Türzustands inkl. Einbau</p> <p>7.4. Obentürschließer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freilauffunktion - Stufenlos einstellbare Schließkraft von EN3-5 - Barrierefrei nach DIN 18040 bis EN5 - Öffnungsunterstützung für ein leichtes Öffnen und komfortables Begehen der Tür - Öffnungsunterstützung abschaltbar bei Türen mit Windbelastung oder Druckunterschieden - Hydraulischer Endschlag, der die Tür kurz vor Geschlossenlage beschleunigt - Schließgeschwindigkeit ist individuell anzupassen - Integrierte Öffnungsdämpfung, bremst stark aufgeworfene Türen ab - Optische Schließkraftanzeige zum leichten Kontrollieren der Einstellung - Alle Funktionen von vorn einstellbar und kein höherer Montageaufwand gegenüber Standardsystemen <p>Insbesondere wir darauf hingewiesen, dass die anzubietenden Obertürschließer durch den AN so zu bemessen sind, dass die Schließung auch bei geringen/großen Luftvolumen der angrenzenden Räume vollumfänglich funktionsfähig sind und die Türe leise ins Schloss fällt, kein Türknallen!</p> <p>Leitprodukt: Dorma TS 98 XEA System SoftFlow (Schließbereich von 15-0 Grad)</p> <p>7.4.1a Obentürschließer integriert mit Gleitschiene ohne Feststellung für die Montage an Feuer- und Rauchschutztüren,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freilauffunktion <p>Obentürschliesser DIN EN 1154 für Feuer-/Rauchschutztür als Innentür, für einflügelige Türanlagen, mit Endanschlag, mit Gleitschiene ohne Feststellung, Montage Bandseite, Farbton silber, mit Gleitschiene und</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Hebel mit vernietetem Gleitstein, von vorn einstellbare Schließkraft, Schließgeschwindigkeit, Öffnungs- dämpfung und Endschlag mit Abnahmeprüfung und dauerhafter Anbringung des Zulassungsschil- des, Ausführung gemäß Zeichnung.</p> <p>7.4.1 b Obentürschließer integriert mit Gleitschiene ohne Feststellung wie 7.4.1 a jedoch keine Anforderung an Feuer- und Rauchschutz</p> <p>7.4.2 Obentürschließer integriert mit Gleitschiene mit Feststellung für die Montage an Feuer- und Rauchschutztüren, - Freilauffunktion Obentürschließer DIN EN 1154 für Feuer-/Rauchschutztür als Innentür, für einflügelige Türanlagen, mit Endanschlag, Öffnungsdämpfung und Schließverzögerung, mit Gleitschiene mit elektromechanischer Feststellung 24 V DC DIN EN 1155, und integriertem Rauchschalter 230 V AC, Sturzmelder 230 V AC und 2 Deckenmelder, Montage Bandseite, Farbton silber, mit Abnahmeprüfung und dauerhafter Anbringung des Zulassungsschil- des. inkl. Verkabelung, Montage, notwendiger Bohrungen Übergabedose 230V bauseits</p> <p>7.4.4 Feststeller Verbindung/Kontakt zu BMA/RDA Oben-Türschliesser mit Feststeller Aufschaltung/Rückmeldung Gebäu- deautomation (Sicherheitstreppenhaus)</p> <p>7.4.5 Magnettürhalter Öffnungswinkel 180°</p> <p>HINWEIS: Die folgende Leistungsbeschreibung ist nur in Verbindung mit der bei- gefügteten Türliste gültig. Eventuelle Unstimmigkeiten sind dem Architek- ten sofort mitzuteilen. Die Türen, Zargen, Beschläge usw. müssen grundsätzlich den GUVV Bestimmungen entsprechen. Ebenso die Anfor- derungen <i>Verglasungen DIN 18008-4 Teil 4/Sicherheitsglas</i>. Die tatsäch- lichen Masse sind eigenverantwortlich am Objekt zu prüfen, dies gilt als Nebenleistung.</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.01	Erdgeschoss				
01.01.0010	EG IT H/S 01.01 EG IT H/S 01.01 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung Produktbeschreibung Türen Ausführung (dies gilt auch für alle folgenden Positionen): '.....' angebotener Hersteller '.....' angebotenes Fabrikat				
		1	St	.....	.....
01.01.0020	EG IT H/S 01.02 EG IT H/S 01.02 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung				
		1	St	.....	.....
01.01.0030	EG IT H/S 01.03 EG IT H/S 01.03 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung				
		1	St	.....	.....
01.01.0040	EG IT H/S 01.04 EG IT H/S 01.04 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung				
		1	St	.....	.....
01.01.0050	EG IT H/S 01.05 EG IT H/S 01.05				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0060	EG IT H/S 01.06 EG IT H/S 01.06 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0070	EG IT H/S 01.07 EG IT H/S 01.07 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0080	EG IT H/S 01.08 EG IT H/S 01.08 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0090	EG IT H/S 01.09 EG IT H/S 01.09 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0100	EG IT H/S 01.10 EG IT H/S 01.10 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0110	EG IT H/S 01.11 EG IT H/S 01.11 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
01.01.0120	EG IT H/S 01.12 EG IT H/S 01.12 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0130	EG IT H/S 01.13 EG IT H/S 01.13 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0140	EG IT H/S 01.14 EG IT H/S 01.14 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0150	EG IT H/S 01.15 EG IT H/S 01.15 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0160	EG IT H/S 01.16 EG IT H/S 01.16 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0170	EG IT H/S 01.17 EG IT H/S 01.17 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0180	EG IT H/S 01.18 EG IT H/S 01.18 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Aus				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	fürungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0190	EG IT H/S 01.19 EG IT H/S 01.19 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Aus- führungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0200	EG IT H/S 01.20 EG IT H/S 01.20 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Aus- führungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0210	EG IT H/S 01.21 EG IT H/S 01.21 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Aus- führungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0220	EG IT H/S 01.22 EG IT H/S 01.22 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Aus- führungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0230	EG IT H/S 01.23 EG IT H/S 01.23 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Aus- führungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0240	EG IT H/S 01.24 EG IT H/S 01.24 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Aus- führungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0250	EG IT H/S 01.25 EG IT H/S 01.25				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0260	EG IT H/S 01.26 EG IT H/S 01.26 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0270	EG IT H/S 01.27 EG IT H/S 01.27 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0280	EG IT H/S 01.28 EG IT H/S 01.28 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0290	EG IT H/S 01.29 EG IT H/S 01.29 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0300	EG IT H/S 01.30 T30 RS EG IT H/S 01.30 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0310	EG IT H/S 01.31 EG IT H/S 01.31 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
01.01.0320	EG IT H/S 01.32 T30 RS EG IT H/S 01.32 T30 RS gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0330	EG IT H/S 01.33 EG IT H/S 01.33 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0340	EG IT H/S 01.34 EG IT H/S 01.34 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0350	EG IT H/S 01.35 EG IT H/S 01.35 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0360	EG IT H/S 01.36 EG IT H/S 01.36 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0370	EG IT H/S 01.37 EG IT H/S 01.37 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0380	EG IT H/S 01.38 T30 RS EG IT H/S 01.38 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Aus				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	fürungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0390	EG IT H/S 01.39 EG IT H/S 01.39 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Aus- führungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0400	EG IT H/S 01.40 EG IT H/S 01.40 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Aus- führungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0410	EG IT H/S 01.41 EG IT H/S 01.41 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Aus- führungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0420	EG IT H/S 01.42 EG IT H/S 01.42 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Aus- führungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0430	EG IT H/S 01.43 EG IT H/S 01.43 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Aus- führungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0440	EG IT H/S 01.44 VDS EG IT H/S 01.44 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Aus- führungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0450	EG IT H/S 01.45 EG IT H/S 01.45				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0460	EG IT H/S 01.46 EG IT H/S 01.46 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0470	EG IT H/S 01.47 EG IT H/S 01.47 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.01.0480	EG IT H/S 01.48 EG IT H/S 01.48 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
				01.01 Erdgeschoss	<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.02	Gartengeschoss				
01.02.0010	GG IT H/S 01.01 GG IT H/S 01.01 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0020	GG IT H/S 01.02 GG IT H/S 01.02 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0030	GG IT H/S 01.03 GG IT H/S 01.03 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0040	GG IT H/S 01.04 GG IT H/S 01.04 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0050	GG IT H/S 01.05 GG IT H/S 01.05 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0060	GG IT H/S 01.06 GG IT H/S 01.06 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0070	GG IT H/S 01.07 GG IT H/S 01.07 gemäß Leitbeschreibung und Türliste				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0080	GG IT H/S 01.08 GG IT H/S 01.08 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0090	GG IT H/S 01.09 GG IT H/S 01.09 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0100	GG IT H/S 01.10 GG IT H/S 01.10 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0110	GG IT H/S 01.11 GG IT H/S 01.11 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0120	GG IT H/S 01.12 GG IT H/S 01.12 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0130	GG IT H/S 01.13 GG IT H/S 01.13 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0140	GG IT H/S 01.14				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	GG IT H/S 01.14 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0150	GG IT H/S 01.15 GG IT H/S 01.15 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0160	GG IT H/S 01.16 GG IT H/S 01.16 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0170	GG IT H/S 01.17 GG IT H/S 01.17 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0180	GG IT H/S 01.18 GG IT H/S 01.18 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0190	GG IT H/S 01.19 GG IT H/S 01.19 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0200	GG IT H/S 01.20 GG IT H/S 01.20 gemäß Leitbeschreibung und Türliste				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0210	GG IT H/S 01.21 GG IT H/S 01.21 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0220	GG IT H/S 01.22 GG IT H/S 01.22 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0230	GG IT H/S 01.23 GG IT H/S 01.23 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0240	GG IT H/S 01.24 GG IT H/S 01.24 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0250	GG IT H/S 01.25 GG IT H/S 01.25 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0260	GG IT H/S 01.26 T30 RS GG IT H/S 01.26 T30 RS gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0270	GG IT H/S 01.27				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	GG IT H/S 01.27 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0280	GG IT H/S 01.28 GG IT H/S 01.28 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0290	GG IT H/S 01.29 GG IT H/S 01.29 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0300	GG IT H/S 01.30 GG IT H/S 01.30 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0310	GG IT H/S 01.31 GG IT H/S 01.31 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0320	GG IT H/S 01.32 T30 TS GG IT H/S 01.32 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0330	GG IT H/S 01.33 GG IT H/S 01.33 gemäß Leitbeschreibung und Türliste				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0340	GG IT H/S 01.34 T30 RS GG IT H/S 01.34 T30 RS gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0350	GG IT H/S 01.35 GG IT H/S 01.35 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0360	GG IT H/S 01.36 GG IT H/S 01.36 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0370	GG IT H/S 01.37 GG IT H/S 01.37 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0380	GG IT H/S 01.38 GG IT H/S 01.38 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0390	GG IT H/S 01.39 VDS GG IT H/S 01.39 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0400	GG IT H/S 01.40 T30 RS			Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	GG IT H/S 01.40 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0410	GG IT H/S 01.41 GG IT H/S 01.41 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.02.0420	GG IT H/S 01.42 GG IT H/S 01.42 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
				01.02 Gartengeschoss	<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.03	1. Obergeschoss				
01.03.0010	OG IT H/S 01.01 OG IT H/S 01.01 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.03.0020	OG IT H/S 01.02 OG IT H/S 01.02 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.03.0030	OG IT H/S 01.03 OG IT H/S 01.03 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.03.0040	OG IT H/S 01.04 OG IT H/S 01.04 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.03.0050	OG IT H/S 01.05 OG IT H/S 01.05 gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.03.0060	OG IT H/S 01.06 T30 RS OG IT H/S 01.06 T30 RS gemäß Leitbeschreibung und Türliste Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung	1	St	.....	.....
01.03 1. Obergeschoss				<u>.....</u>	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

01.04 Dachgeschoss01.04.0010 **DG IT H/S 01.01 T30 RS**

DG IT H/S 01.01 T30 RS

gemäß Leitbeschreibung und Türliste

Anforderungen gemäß Türliste und die dazugehörigen jeweiligen Ausführungen der Leitbeschreibung

1 St

01.04 Dachgeschoss**01 Tischlerarbeiten Innentüren**

Zusammenstellung

01.01	Erdgeschoss	.....
01.02	Gartengeschoss	.....
01.03	1. Obergeschoss	.....
01.04	Dachgeschoss	.....
01	Tischlerarbeiten Innentüren	.....
		Summe
		zzgl. MwSt % <u>.....</u>
		Gesamtsumme <u>.....</u>
